



1

## In des Festes stolzer Hütte...

Das letzte Eidgenössische Schützenfest ist schon lange vorbei, es fand im Juni/Juli dieses Jahres in Aarau statt. In der Geschichte dieses Festes trafen sich die Schützen bisher dreimal in St. Gallen, nämlich 1838, 1874 und 1904. Im Stadtarchiv liegt ein kleiner, reich illustrierter Bestand an mehreren Festzeitungen und Fotos vom letzten Fest 1904, das vom 17. bis 31. Juli ausgerichtet wurde. Die Festbauten befanden sich an der Demutstrasse in St. Georgen. Die Festhütte, gebaut vom Architekten Karl Mossdorf, war nur für die Dauer des Anlasses konzipiert und überraschte mit einem grossflächigen farbigen Fassadenschmuck (Wappen, Alpenrosen und Flachreliefs mit Kampfszenen), der nur aus leichtem, billigem Material bestand. Die Halle mass 3700 m<sup>2</sup> und bot Platz für eine grosse Küche, 4500 Bankettplätze und eine Bühne. Mossdorf errichtete übrigens kurz darauf die Vadiana – man beachte die Reihenfolge, Volksfest vor Bildung! Der ebenfalls am Bau der Vadiana beteiligte Bauleiter Max Hoegger war auch für das Schützenhaus zuständig, das einzige Gebäude, das noch immer steht und vom Fest erzählen könnte.

Der prunkvolle Festzug der verschiedenen Schützengesellschaften und Folkloregruppen passierte reich geschmückte Strassen,

es «resultierte schliesslich eine Dekoration, wie sie St. Gallen noch nie gesehen hat».

Die Pflege des Schiesswesens bildete damals den Kern der nationalen Wehrkraft. In der richtigen Handhabung der Waffe wurde die wirksamste Verteidigung des Vaterlandes gesehen. Den Siegern der verschiedenen Disziplinen winkten neben Geldprämien auch so genannte Naturalprämien wie u.a. silberne und goldene Medaillen, Plaketten, Uhren, Becher und Pokale, die im so genannten Gabentempel, im damaligen Bankvereingebäude (heute UBS) am Multertort präsentiert wurden.

In des Festes stolzer Hütte  
Welch' ein Jubel, Welch' ein Leben!  
Denn ein Redner aus der Mitte  
Lässt St. Gallen feurig leben! –  
Alles dies sah ich im Traume,  
Hörte krachen Schuss auf Schuss,  
Und eh' das Paar entschwand im Raume  
Vernahm ich noch den weisen Schluss:  
Es gäbe kein solch Schützenheer,  
Wenn Amor nicht ein Meisterschütze wär'!

Text: Gitta Hassler, Stadtarchiv



2



3



4

1 Festhütte an der Demutstrasse, Stadtarchiv CA 575

2 Festzug durch die geschmückte Speicherstrasse, Stadtarchiv CA 575

3 Kopf der Festzeitung Nr. 7, Stadtarchiv PA, X, 16,13

4 Folkloregruppe, Stadtarchiv CA 575